

Mitteilungen der VSI

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 4: **Zur Ästhetik der Sparsamkeit = Sur l'esthétique de l'économie =
On the aesthetics of economizing**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

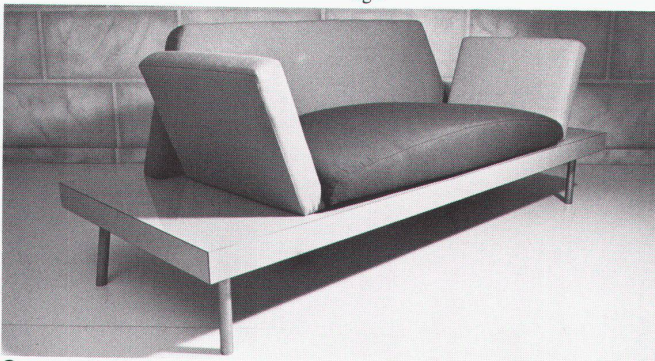
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Zukunft Memphis?

Seit im Herbst 1981 die unter dem Namen Memphis zusammengesetzte Gruppe von Designern in Mailand erstmals ihre Ideen zum neuen Möbel lancierte, hat sich einiges in Bewegung gesetzt.

Die Fachpresse hat sich, teilweise mit Begeisterung, oft auch mit verständlicher Zurückhaltung, zu diesen provokativ mit übernommenen Designvorstellungen brechenden Entwürfen befasst.



2

Nachdem die Memphiskollektion wie ein bewundertes Feuerwerk in Mailand ihre Premiere gehabt hatte, wurde sie in vielen Ländern der Welt sowohl in Möbelgeschäften wie in Museen herumgereicht, bestaunt, begriffen, angefeindet, belächelt, akzeptiert oder abgelehnt.

Keine Neuerscheinung innerhalb der Möbelbranche hat soviel Gesprächsstoff geliefert wie diese von Ettore Sottsass, Alessandro Mendini, Shiro Kuramata, Hans Hollein und weiteren sechzehn aus verschiedenen Ländern stammenden Designern. Schlagartig wurden Ent-

Memphis à l'avenir?

En automne 1981, le groupe de designers Memphis de Milan a lancé pour la première fois ses idées d'un nouveau meuble. Depuis, bien des choses se sont mises en mouvement.

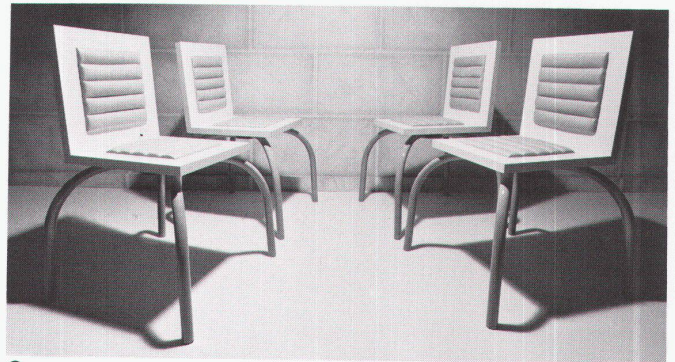
La presse spécialisée s'est occupée, parfois avec enthousiasme, souvent aussi avec une réserve compréhensible, de ces projets qui rompent d'une manière provocatrice avec les conceptions traditionnelles du design.

Après sa première fulminante à Milan, la collection Memphis a fait le tour dans beaucoup de pays, aussi bien dans des magasins de meubles que dans des musées.

On l'a admirée, comprise, ironisée, attaquée, acceptée ou refusée.

Aucune nouvelle apparition de la branche des meubles n'a suscité tant de discussions que celles d'Ettore Sottsass, d'Alessandro Mendini, de Shiro Kuramata, de Hans Hollein et de seize autres designers de différents pays.

D'un coup on a mis en question les tendances établies de déve-



1

wicklungstendenzen, die als gesicherte Beiträge zur Designgeschichte zählten, in Frage gestellt. Funktionsanforderungen, Materialgefühl und formale Vorstellungen wurden wie überflüssiger Ballast abgeworfen, der «Neue internationale Stil» wurde ausgerufen.

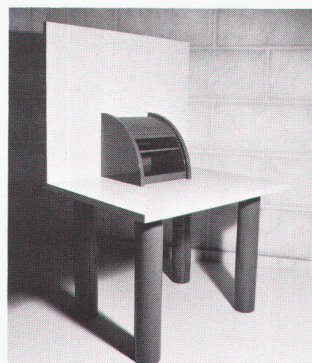
Mit der totalen Infragestellung der zum Teil festgefahrenen Entwicklung des Möbeldesigns hat die Memphisgruppe zweifellos etwas ins Rollen gebracht. Ob die erfolgte Kommerzialisierung sowie die durch eine neuheitensüchtige Presse geförderte Scheininformation die so notwendige Diskussion über Aufgabe und Grenzen des Designs befruchtete, muss in Frage gestellt werden. Im Sog von Memphis haben sich viele Nachahmer eingefunden, welche es den Vorbildern leider auf meist unbeholfene Art gleichtun wollen, mit dem Effekt, dass die positiven Aspekte dieser Bewegung gänzlich zugeschüttet werden.

loppement dans l'histoire du design. On a proclamé le «Nouveau style international» en jetant par-dessus bord les exigences de fonctionnement, la notion des matériaux et les conceptions formelles.

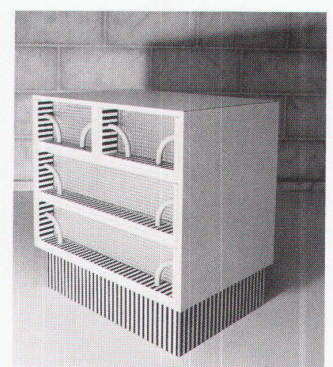
En mettant en question le développement parfois stagnant du design de meubles, le groupe Memphis a sans aucun doute levé le lièvre.

Il est douteux que la commercialisation effectuée et les informations superficielles dans la presse, toujours à la chasse de nouveautés, ait fécondé la discussion nécessaire sur le devoir et les limites du design.

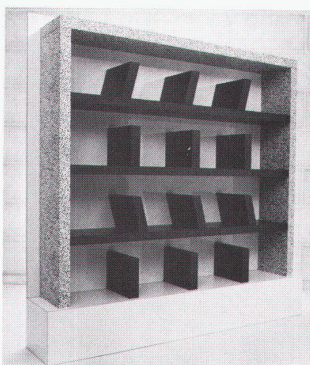
Dans les remous de «Memphis», beaucoup d'imitateurs ont surgi qui ont voulu égaler, de façon maladroite, leurs modèles – avec le résultat que les aspects positifs de ce mouvement s'effacent entièrement.



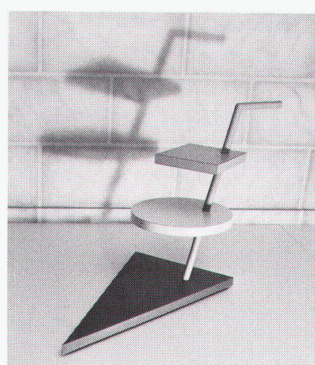
3



4



5



6

1 Rivierastuhl mit blauen Stahlrohrfüßen
Entwurf: Michele De Lucchi, Milano
Kollektion Memphis (Abbildungen 1–6)

2 Sofa von Marco Zanini, Milano

3 Schreibtisch
Entwurf: Shiro Kuramata, Tokio

4 Kommode. Entwurf: Michele De Lucchi

5 Büchergestell
Entwurf: Ettore Sottsass, Milano

6 Cafétisch in Form eines Kuchenhebers
Entwurf: Javier Mariscal, Barcelona

1 Chaise «Riviera»
Design: Michele De Lucchi, Milano
Collection «Memphis» (illustrations 1–6)

2 Canapé de Marco Zanini, Milano

3 Table de travail
Design: Shiro Kuramata, Tokyo

4 Commode. Design: Michele De Lucchi

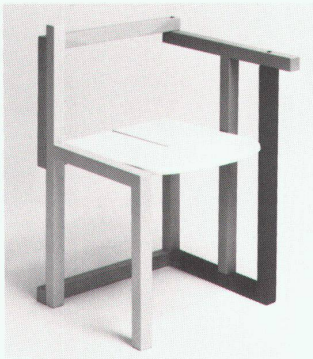
5 Bibliothèque
Design: Ettore Sottsass, Milan

6 Guéridon en forme de truelle
Design: Javier Mariscal, Barcelone

Im Trend?

Möbel umgeben uns, oft kaum wahrgenommen, als alltägliche Gebrauchsgegenstände, die das Wohnen erleichtern, komfortabler gestalten, den Konventionen entsprechen, manchmal ganz einfach herumstehen.

Möbel können auch ganz anders sein, sich auf eigenwillige Art selbst darstellen, ironisierend auf sich hinweisen, Dekorationsfunktionen übernehmend sich als Objekte selbstständigen.



8

Die aus der dritten Kollektion Röthlisberger stammenden Beispiele dieser Seite wurden von Susi und Ueli Berger gestaltet. Ueli Berger: dem Berner liegt das Trockene, realistisch Rechnende, mit den Stückzahlen Kalkulierende des Industriedesigners nicht. Er fühlt sich eher als Macher, als Künstler, der gewillt ist, das tierisch Ernste in Frage zu stellen. Für ihn und Susi Berger, die einen wesentlichen Teil seiner Arbeit mitprägt, haben Möbel über den funktionellen Gebrauchswert hinaus noch viele weitere Aufgaben zu übernehmen. Ihre Möbel – oder Objekte – weisen eine höchst eigenständige Entwicklung auf, die nicht im Trend von Memphis liegt, sondern mehr will und auch mehr kann. Gewiss ist auch in diesen Gegenständen viel Symbolhaftes enthalten. Doch die Zusammenarbeit mit dem Schreinermeister Röthlisberger, der technisches und materialkundiges Wissen



11

Est-ce la tendance actuelle?

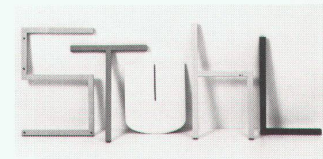
Les meubles nous entourent, parfois à peine remarqués, comme objets d'usage qui facilitent l'habitation et la rendent plus confortable. Ils correspondent aux conventions.

Parfois ces meubles sont simplement placés autour de nous.

Les meubles, d'autre part, peuvent être tout différents, se présenter d'une manière originale ou ironisante, assumer des fonctions de décors ou s'établir objets indépendants.

Les exemples de la troisième collection Röthlisberger de cette page ont été créés par Susi et Ueli Berger.

Le Bernois Ueli Berger n'est pas un designer industriel et calculateur pour qui comptent bel et bien les pièces manufacturées. Il se sent plu-

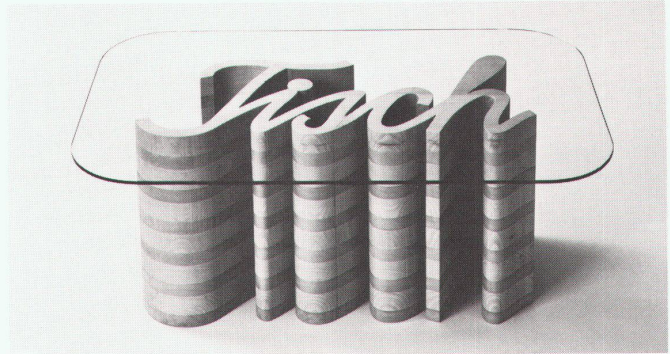


9

tôt créateur et artiste qui met en question le trop sérieux. Pour lui et Susi Berger, qui contribue beaucoup à son travail, les meubles, au-delà de leur usage fonctionnel, ont bien d'autres devoirs à remplir. Leurs meubles – ou objets – se sont développés très originalement et ne correspondent pas aux idées de Memphis. Ils veulent et peuvent accomplir davantage. Certes, il y a beaucoup de symbolisme dans ces objets. Mais de la collaboration avec le maître ébéniste Röthlisberger qui a fourni ses connaissances techniques et de matériaux, il résulte que chaise-chaises et



12



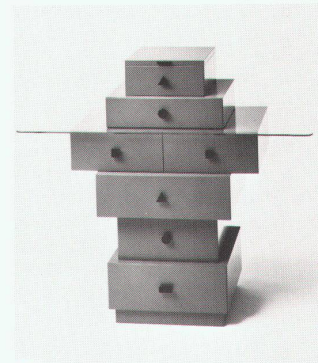
7

einbrachte, hat Stuhl-Stühle und Tisch-Tische zu etwas gemacht, was über dem Wert eines der Laune entsprungenen Gags liegt. Die breite Publizität ist diesen Möbeln nicht – noch nicht – vergönnt gewesen. Sie wurde, zumindest in diesem Sinne, auch nicht gesucht. Diese Objekte leben in der bedächtigen Art der Schreiner aus dem Schweizer Dorf Gümligen – ruhig und ausdrucksstark.

table-tables ont dépassé la valeur d'un «gag» capricieux.

La grande publicité ne s'est pas (ou pas encore) emparée de ces meubles. Il est vrai qu'on ne l'a pas recherchée – du moins dans ce sens.

Ces objets vivent la vie posée des ébénistes du village suisse de Gümligen; ils sont calmes et expressifs.



10

7 Glas-Holz-Tisch, Fuss Ramin und Lindenhholz massiv, Blatt gehärtetes Glas
Design: Susi und Ueli Berger für die Kollektion Röthlisberger Schweiz (Abb. 8–11)

8+9 Stuhl-Stuhl in Esche, Teile weiss, gelb, rosa, hellblau und dunkelblau gespritzt

10 Robot-Kommode mit Farbbeschichtung chinarot, schwarz oder weiss seidenmatt

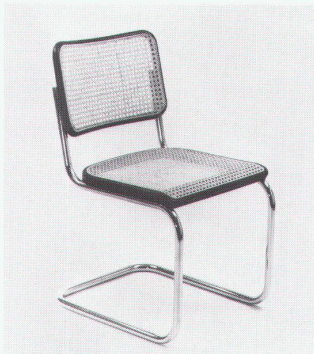
11+12 Tisch-Tisch in Esche, Teile weiss, gelb, rosa, hellblau und dunkelblau gespritzt

7 Table basse, dessus en verre, base en bois découpé
Design: Susi et Ueli Berger pour la collection Röthlisberger Suisse (illustrations 8–11)

8+9 Chaise «Stuhl», frêne, laqué, les différents éléments sont blancs, roses, jaunes, bleu clair et marins

10 Commode «Robot», en laque de Chine rouge, noire ou blanche

11+12 Table «Tisch», correspondant à la chaise «Stuhl»

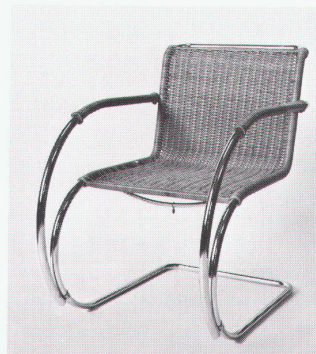


13

Heute wie gestern?

Möbel haben einen eigenartigen Stellenwert. Ohne Möbel lässt sich unser Leben nur sehr schlecht denken – ergo haben diese Dinge eine Funktion zu erfüllen. Auf Stühlen können wir sitzen, in Betten schlafen, auf Tischen essen und in Schränken die Habe verwahren. Doch die stichwortartig aufgereihten Funktionen sind fast immer ungenau definiert. Das hat zur Folge, dass die Anforderungen, oft handelt es sich auch um komplexe Mehrfachfunktionen, bei häufig, sozusagen nebenher erfüllt werden.

Dann unterziehen sich Möbel den herrschenden Konventionen, sie werden zu Spiegelbildern ihrer Zeit und Gesellschaft, in der sie entstehen oder entstanden sind. Kommt dazu, dass Herstellungstechniken und die angewandten Materialien einen gros-



14

sen Einfluss auf ihre Konstruktion und Gestalt haben. Mit all diesen Voraussetzungen hat der Designer fertig zu werden. Uneingeschränkt ist die Auswahl an Materialien und Herstellungstechniken, unklar die eigentliche Aufgabe des Möbels. Soll es nun funktionieren, funktionieren nach messbaren Kriterien, oder hat es eine visuelle, sinnliche Aufgabe zu erfüllen, hat es der Repräsentation zu dienen, oder verlangt man von all dem Aufgeführten etwas?

Am Beispiel Stuhl ist es möglich, den Einfluss der angewandten Materialien auf die formale Aussage zu studieren, sei es nun das Stahlrohr bei Mies van der Rohes Sessel, die durch Michael Thonet erschlossene Bugholztechnik, welche industrieller Fertigung die Tür öffnete, oder die Einführung der Kunststoffe an der Sitzschale aus Polyester von Charles Eames aus dem Jahr 1950.

Beim Sitzmöbel – beim Mehrzweckstuhl für öffentliche Bereiche



17

Frei schwingender Stahlrohrstuhl, von Mart Stam in der Mitte der 20er Jahre entwickelt. Künstlerisches Urheberrecht bei Thonet, Frankenberg, BRD

14 Stahlrohrsessel von Mies van der Rohe, 1927 entworfen und von Thonet hergestellt

15 Stapelstuhl, von Charles Eames um 1950 entworfen, Gestell Stahlrohr verchromt, Sitzschale aus Polyester

16 Der «Ameisenstuhl», 1951 von Arne Jacobsen entworfen. Gestell Stahlrohr verchromt, Sitzschale aus Pressholz. Hersteller Fritz Hansens Eft., Dänemark



16

17 Bugholzstuhl von Michael Thonet. Der Stuhl wurde für die Weltausstellung 1851 geschaffen und hat eine bemerkenswerte Fussverbindung

18 Das Modell 14 wurde als 3-Gulden-Stuhl bekannt und in millionenfacher Anzahl hergestellt...

19 ...dieser Schaukelstuhl verdeutlicht den Formenreichtum, der durch die Bugholztechnik realisierbar wurde



15

Aujourd'hui comme demain?

Les meubles ont une valeur singulière. Notre vie ne s'imagine guère sans eux; donc, ils ont une mission à remplir. Nous nous asseyons sur des chaises, nous dormons dans



16

des lits, nous mangeons à des tables et dans les armoires nous rangeons nos affaires. Mais les fonctions indiquées brièvement sont presque toujours mal définies. Il s'ensuit que les exigences (souvent il s'agit de fonctions complexes et multiples) sont accomplies pour ainsi dire en passant. Alors les meubles se soumet-



19

15 Chaise en tube d'acier chromé poli, de Mart Stam (1920) Droit d'origine: Thonet Frankenberg BRD

14 Fauteuil en tube d'acier chromé poli, créé par Mies van der Rohe 1927 Edition Thonet

15 Chaise empilable de Charles Eames, 1950, châssis tube d'acier chromé poli; siège moulé polyester

16 La chaise «Fourmi» dessinée en 1951 par Arne Jacobsen. Châssis tube d'acier chromé, siège bois moulé Fabriqué par Fritz Hansens Eft. DK

17 Chaise en bois courbé de Michael Thonet créée pour l'Exposition Universelle de 1851. Raccord de piétement remarquable

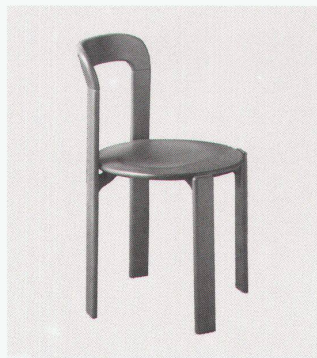
18 Le modèle «14» a été appelé «la chaise 3 florins» et se fabrique par millions d'exemplaires

19 Ce fauteuil balançoire démontre la richesse de formes réalisées avec la technique du bois courbé



20 –, dessen Funktionen, bequemes Sitzen, platzsparende Lagerung, leichte Handlung, Preiswürdigkeit, definiert sind, wird Design fassbar und muss sich nicht nur mit dekorativem Gehalt manifestieren.

Kurt Culetto



21 35 Stapelstühle mit verchromtem Rundstängengestell, Sitz und Rückenschale aus beschichtetem Blech. Entwurf: David Rowland, 1964

22 Mehrzweckstuhl mit einem geklebten Alu-Verbindungsteil zwischen Fuss und Sitz, entworfen von Bruno Rey für Dietiker & Co AG, Stein am Rhein

23 Gepolsterter, stapelbarer Armlehnstuhl mit Schichtholzgestell Entwurf: Sven Ivar Dysthe Produktion: Westnofa, Norwegen

24 Systemstuhl aus Holz- und Kunststoff-Teilen Entwurf Gerd Lange für Thonet, BRD



25 tent aux conventions courantes; ils deviennent le reflet de leur temps et de la société où ils sont nés. En outre, les techniques de fabrication et les matériaux utilisés influencent considérablement leur construction et leur aspect.

Le designer doit tenir compte de toutes ces conditions préalables. Le choix des matériaux et des techniques est illimité, mais le devoir proprement dit du meuble est vague. Doit-il fonctionner – et fonctionner d'après les critères mesurables – ou a-t-il un devoir visuel à accomplir? Doit-il servir à représenter ou demande-t-on un peu de tout cela?

L'exemple de la chaise permet d'étudier l'influence des matériaux appliqués sur l'expression formelle, du tube d'acier de Mies van der Rohe, de la technique du bois courbé développée par Michael Thonet qui a permis la fabrication industrielle ou l'introduction de la matière plastique dans le siège en polyester



de Charles Eames en 1950, pour citer trois exemples.

Le design est défini et ne doit pas manifester sa valeur décorative dans la chaise polyvalente du domaine public où l'on exige des fonctions précises telles que la commodité, l'empilage facile, la maniabilité, des prix adéquats.

26 35 chaises empilables à châssis chromé, siège et dossiers en tôle Design: David Rowland 1964

27 Chaise à multi-usage. Design: Bruno Rey pour Dietiker & Co. AG Stein am Rhein

28 Fauteuil ampilable, rembourré, châssis en bois laminé Design: Sven Ivar Dysthe. Production: Westnofa, Norvège

29 Chaise empilable en bois et plastique. Design: Gerd Lange pour Thonet BRD

50 Jahre Wohnbedarf Basel

Voll auf die Moderne haben 1932 die optimistischen Gründer des Möbelfachgeschäftes Wohnbedarf Basel gesetzt. Im Auf und Ab seiner Geschichte hat der Wohnbedarf die eingeschlagene, klare Linie beibehalten. Was S. Jehle über Jahrzehnte hinweg aufbaute, führt der heute Verantwortliche, Ulrich Wieser, weiter. Die modernen Möbel von damals sind heute das klassische Gerippe der eigenen Kollektion, und die Ziele der Idealisten von damals haben sich als richtig herausgestellt.

Zum Jubiläum im vergangenen November wurden die Geschäftsräume an der Aeschenvorstadt umgestaltet. Eine retrospektive Schau zeigte Ausschnitte aus der bewegten Geschichte der letzten 50 Möbeljahre.

Neben dem Verkaufsgeschäft verfolgt man beim Wohnbedarf das aktuelle Geschehen mit grosser Aufmerksamkeit. Das Spektrum der Ausstellungen reicht von der Präsentation von Memphismöbeln bis zum neu ins Leben gerufenen Design-Forum Basel, welches jungen Talenten die Möglichkeit bietet, ihre Ideen mit den Ansichten der «Wohner» zu konfrontieren. Was sich in diesem Schmelztiegel bewährt, hat Aussicht, in die Möbelgeschichte einzugehen.

In seiner weiteren Tätigkeit wünschen wir dem Unternehmen Wohnbedarf Basel weiterhin viel Erfolg.

Les 50 ans du «Wohnbedarf» de Bâle

En 1932, les fondateurs optimistes du commerce de meubles «Wohnbedarf» ont choisi fermement le modernisme.

Dans les fluctuations de son histoire le «Wohnbedarf» a conservé sa ligne nette. Ulrich Wieser, le responsable actuel, continue ce que S. Jehle a édifié pendant plusieurs décades. Les meubles modernes de jadis sont aujourd'hui la base classique de la propre collection, et les buts des idéalistes d'autrefois se sont avérés justes.

Pour le jubilé de novembre dernier les locaux commerciaux de la Aeschenvorstadt ont été transformés. Une exposition rétrospective a montré des extraits de l'histoire mouvementée des derniers 50 ans du meuble.

A côté de la section commerciale, au «Wohnbedarf» on suit de très près le développement actuel. Le spectre des expositions va de la présentation des meubles Memphis au «Design-Forum» de Bâle qui offre aux jeunes talents la possibilité de confronter leurs idées avec la manière de voir de ceux qui cohabitent avec les meubles. Ce qui a fait ses preuves dans ce creuset a la chance d'entrer dans l'histoire du meuble.

Nous souhaitons beaucoup de succès à l'entreprise du «Wohnbedarf» dans ses activités futures.



24

24+25 Die klassischen Aalto-Sessel und Breuer-Modelle sind auch heute noch ein wesentlicher Bestandteil der Wohnbedarf-Kollektion

24+25 Les modèles classiques de Aalto et Breuer représentent toujours une partie importante de la collection Wohnbedarf actuelle



25